

Letzter Aufruf zum **Tag der Architektur 2025 – Anmeldefrist** endet am 5. März!

Wir freuen uns auf Ihre kreativen Beiträge und darauf, die Vielfalt der Baukultur in Sachsen zu feiern. Seien Sie am 28. und 29. Juni dabei – machen Sie den 30. Tag der Architektur zu einem Erlebnis! Melden Sie Ihre Objekte, Veranstaltungen und offenen Büros noch schnell an!

Engagieren Sie sich vor Ort und seien Sie kreativ!

Bringen Sie sich aktiv in Ihrer Region ein, zum Beispiel durch die Organisation von Touren zu Fuß, per Fahrrad oder Bus. Arbeiten Sie mit Kolleg:innen ihrer Kammergruppe oder lokalen Institutionen zusammen, um ein attraktives und vielseitiges Programm für alle Generationen zu gestalten.

Sie haben gerade kein fertiges Projekt?

Dann öffnen Sie Ihr Büro oder bieten eine Veranstaltung an. Zeigen Sie doch zum Beispiel mal nicht realisierte Entwürfe. Bei der Auswahl innovativer Formate sind Ihnen keine Grenzen gesetzt.

Das **Bundesregister Nachhaltigkeit (BRNH)** geht an den Start!

Das Bundesregister Nachhaltigkeit (BRNH) ist das neue Fachregister der Bundesarchitektenkammer (BAK) und der Bundesingenieurkammer (BIngK), das qualifizierte Expert:innen unter dem Titel Nachhaltigkeitskoordinator:in sichtbar macht und Bauherr:innen und Auftraggeber:innen hilft, die richtigen Fachleute für klimagerechtes und ressourcenschonendes Bauen zu finden.

Mehrwert für Kammermitglieder

- **Erhöhte Sichtbarkeit und Reichweite:** Qualifikationen, z. B. die als DGNB Audi-

tor:in – werden sichtbar gemacht, und Bauherr:innen und Auftraggeber:innen können in dem Register gezielt nach Kompetenzen suchen.

- **Zertifikat und Logo:** Nach der Verifizierung der eingetragenen Qualifikation erhalten die Kammermitglieder ein individualisiertes Zertifikat Nachhaltigkeitskoordinator:in sowie ein Logopakete, das sie auf ihrer Website zur Darstellung und Bewerbung ihrer Expertise nutzen können.
- **Stärkung der Marktposition:** Das Zertifikat Nachhaltigkeitskoordinator:in unterstreicht die Expertise der eingetragenen Kammermitglieder im nachhaltigen Bauen sowie ih-

re Fähigkeit zur systemneutralen Beratung, um Bauherr:innen und Auftraggeber:innen sicher durch die komplexen Anforderungen nachhaltigen Bauens zu führen.

Registrierung

Kammermitglieder, die DGNB Auditor:innen, BNB-Koordinator:innen oder -Sachverständige sind, können sich schon seit Ende letzten Jahres registrieren. Die AKS hat die DGNB Auditor:innen unter ihren Kammermitgliedern dazu bereits im Dezember per E-Mail angeschrieben und informiert.

Für alle anderen, d. h. Kammermitglieder mit absolviertem Lehrgang zur NH-Koordi-



☑ **ALLE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG**
www.tagderarchitektur-sachsen.de

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte:
Elke Nenoff im Kammerbüro Leipzig
unter Tel. +49 341 9605883 oder
service@tagderarchitektur-sachsen.de

nator:in, mit absolvierten Einzelseminaren oder mit Praxiserfahrung im nachhaltigen Bauen, ist die Voraussetzung für den Eintrag in das BRNH das erfolgreiche Absolvieren des kostenfreien Leistungsnachweises. Die Qualifizierung über den Online-Test für den Leistungsnachweis ist seit 3. Februar 2025 möglich

Die inhaltliche Vorbereitung durch Fortbildungen wird empfohlen. Alle von den Länderkammern dazu angebotenen Seminare und Lehrgänge (auch online) finden sich auf der Website des BRNH unter www.bundesregister-nachhaltigkeit.de/fortbildung

Fortbildungsangebote der Akademie der AKS zum BRNH sind in Planung. Um ein gemeinsames Vorgehen abzustimmen, wird es unter anderem dazu im Frühjahr dieses Jahres ein Treffen des Fachausschusses Nachhaltig-

keit und klimafreundliches Bauen der Ingenieurkammer Sachsen und des Arbeitskreises

Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren der Architektenkammer Sachsen geben. (de)



22. Bautechnik-Forum Chemnitz in der Kulturhauptstadt Europas 2025: Transformation zwischen Herausforderung und Chance

Freitag, 21. März 2025, 9:00 bis 16:00 Uhr im Hotel „Chemnitzer Hof“, Theaterplatz 4

Unsere Welt befindet sich stetig im Wandel. Wenn dieser, etwa durch Extremereignisse, besonders einschneidend ist, hinterlässt er Narben. So auch in Chemnitz – einst prosperierende Industriestadt – die im Zuge und in Nachwirkung eines verheerenden Krieges viele Brüche erlebt hat. Chemnitz ist heute „Stadt der Moderne“ und Kulturhauptstadt Europas 2025. Letzteres ist Ausdruck und Belohnung für die Bereitschaft zur Veränderung und den kreativen Umgang damit.

Auch das Planen und Bauen muss sich dem Wandel immer wieder stellen. Architektenkammer Sachsen und Ingenieurkammer Sachsen nehmen das Kulturhauptstadtjahr zum Anlass, das Thema “Transformation zwischen Herausforderung und Chance” in den Fokus des 22. Bautechnik-Forums Chemnitz am 21. März 2025 zu rücken.

Die gemeinsame Veranstaltung von AKS und IKS wird wie gewohnt von einer abwechslungsreichen Fachausstellung begleitet.

Programm (Stand 13.02.2025)

8:30 Uhr Einlass | Begrüßungskaffee | Besuch der Fachausstellung

9:00 Uhr Grußwort | Einführung

Dr.-Ing. Hans-Jörg Temann, Präsident Ingenieurkammer Sachsen

9:15 Uhr Was bleibt von Chemnitz – Kulturhauptstadt Europas 2025 – wie geht es weiter?

Vertreter:in, Dezernat 6 – Stadtentwicklung und Bau, Stadt Chemnitz

9:45 Uhr Der Premiumradweg Küchwald-Wüstenbrand – von der historischen Bahntrasse zur innovativen Verkehrsinfrastruktur

Alexander Kirste, Abteilungsleiter Verkehrsplanung, Verkehrs- und Tiefbauamt, Stadt Chemnitz

10:15 Uhr Kommunale Wärmeplanung in Chemnitz – bisherige Erfahrungen und aktueller Stand

Carina Kühnel, Amtsleiterin Umweltamt, Stadt Chemnitz

10:45 Uhr Frühstückspause mit Fachausstellung

11:15 Uhr Von der Vision zur Realität: Aufbau des HIC Hydrogen Innovation Center in Chemnitz

Vertreter:in, HIC bzw. HZwo e. V., Chemnitz

11:45 Uhr Neues aus der Normung: Klimabedingter Feuchteschutz in Neubau und Bestand – Regelungen und Anwendung der neuen DIN 4108-3:2024

Prof. Dr. Hartwig Künzel, Abteilungsleiter Hygrothermik, Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Valley

12:45 Uhr Mittagspause mit Fachausstellung

13:45 Uhr Digitale Transformation im Praxischeck: BIM, KI und Digitaler Zwilling – Mehrwerte für den Planungsaltag?

Ronny Windisch, iproplan® Planungsgesellschaft mbH, Chemnitz

14:30 Uhr Transformation aus Sicht der Denkmalpflege

Dipl.-Ing. Alf Furkert, Architekt BDA, Sächsischer Landeskonservator und Leiter Landesamt für Denkmalpflege, Dresden

15:00 Uhr Stasi-Unterlagen-Archiv Chemnitz – Comeback eines DDR-Systembaus (Preisträger Sächsischer Staatspreis für Baukultur 2024)

Dipl.-Ing. Lydia Heine, Architektin BDA, und Dipl.-Ing. Thorsten Mildner, Architekt BDA, Heine Mildner Architekten PartG mbB, Dresden sowie Dipl.-Ing. Matthias Kröning, Kröning und Schröter

Ingenieurpartnerschaft mbB Tragwerksplanung, Dresden

ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird als Fortbildung gemäß den Fortbildungsordnungen von AKS und IKS mit 8 UE anerkannt.

ANMELDUNG bei der Ingenieurkammer Sachsen unter www.ing-sn.de/kalender



6. Planertag auf der Messe HAUS 2025

Freitag, 7. März 2025, 11:00–16:00 Uhr
Messe Dresden (Erlweinsaal)

Die Architektenkammer Sachsen lädt wieder gemeinsam mit der Ingenieurkammer Sachsen und der ORTEC Messe und Kongress GmbH zum nunmehr 6. Planertag auf die Messe HAUS in Dresden ein. Der Planertag richtet sich explizit an alle am Planen und Bauen beteiligten Berufsgruppen.

Es wird unter anderem Vorträge zum Arbeitsschutz und vorbeugenden Brandschutz von Brandamtsrat Ing. Peter Kammel (Landesfeuerverband Sachsen e.V.) und über Zertifizierungen, Förderungen bis zum Bundesregister Nachhaltigkeit von Architektin Nadine Merkla (Leiterin Arbeitskreis Nachhaltiges Planen, Bauen und Zertifizieren AKS, LEED Accredited Professional (AP), Sachverständige für Nachhaltiges Bauen und DGNB Auditorin) geben.

PROGRAMM UND ANMELDUNG
www.baumesse-haus.de/planertag

22. Sachverständigentag 2025 in Dresden

Donnerstag, 15. Mai 2025
im Hotel Elbflorenz, Rosenstraße 36

Die Sachverständigenausschüsse der beiden Kammern setzen eine langjährige Tradition fort und laden alle Fachkolleg:innen sowie Gäste zum Sachverständigentag ein. Merken Sie sich diesen Termin jetzt vor bzw. melden Sie sich gern schon an!

ANMELDUNG bei der Ingenieurkammer Sachsen unter www.ing-sn.de/kalender

Ein Jahr **Gebäudetyp-e** in Sachsen – Chance und Herausforderung

Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des Bauens in Sachsen.

Dienstag, 8. April 2025, 15:00–18:00 Uhr
WERK 2 – Kulturfabrik e. V., Kochstraße 132 in Leipzig

Mit der Novelle der Sächsischen Bauordnung hat der Freistaat Sachsen im letzten Jahr als eines der ersten Bundesländer im Bauordnungsrecht den Gebäudetyp-e implementiert, mit dem perspektivisch eine Vereinfachung und Flexibilisierung des Bauens ermöglicht wird. Was ist seither passiert und welche Erfahrungen wurden gemacht? Wie gehen Baubehörden im Freistaat Sachsen mit Abweichungen in Bauanträgen um? Welche Folgen hat es, dass Normabweichungen in der Landesbauordnung ermöglicht wurden, es jedoch auf Bundesebene noch an gesetzlichen Regelungen dazu fehlt? Welche Hindernisse gibt es immer noch für Planer:innen und Auftraggeber:innen? Was kann von Praxisbeispielen aus anderen Bundesländern gelernt werden? Und welche laufende Genehmigungsverfahren oder Projekte können als Vorreiter für den Gebäudetyp-e in Sachsen dienen?

Diese und weitere Fragen stehen im Mittelpunkt unserer Veranstaltung, die sich an Architekt:innen, Ingenieur:innen und öffentliche Auftraggeber:innen richtet. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke von Fachleuten – darunter Vertreter der AIA AG zum Versicherungsschutz bei Abweichungen von Normen und Regelwerken sowie zu aktuellen Schadensfallbeispiele aus der Praxis – und Pilotprojekte. Die Architektenkammer Sachsen lädt gemeinsam mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Sachsen, der Ingenieurkammer Sachsen und dem Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung zum Austausch ein.

PROGRAMME UND ANMELDUNGEN: www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Weitere **Veranstaltungshighlights** 2025

In diesem Jahr bietet die Architektenkammer Sachsen erneut ein spannendes Veranstaltungsprogramm. Diese Termine sollten Sie sich schon jetzt vormerken! Seien Sie dabei und fördern Sie den Austausch unseres Berufsstandes untereinander und mit der Öffentlichkeit.

Terminübersicht geplanter Veranstaltungen 2025	
29.+30.04.	3. Sächsischer Holzbautag in Dresden, Holzbau Kompetenz Sachsen GmbH in Kooperation mit AKS, IKS und der EIPOS GmbH
15.05.	22. Sachverständigentag in Dresden, Kooperation zwischen AKS und IKS
16.05.	Sächsisches Vergabesymposium 2025 in Dresden
04.06.	Holz.Bau.Treff Sachsen 2025 in Dresden, Kooperation zwischen AKS und LignoSax e.V.
28.+29.06.	Tag der Architektur
21.08.	Sommerfest im Haus der Architekten
24.–27.09.	Light Our Vision Lichtkunstfestival in Chemnitz
24.10.	Schulbaukonferenz Sachsen 2025 in Leipzig mit Pecha Kucha am Vorabend
10.11.	29. Forum Stadtgrün Dresden, LH Dresden (Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft) in Kooperation mit AKS und bdla, LV Sachsen

PROGRAMME UND ANMELDUNGEN: www.aksachsen.org/aktuelles

Unzufrieden mit der Gesamtsituation?

Zum Umgang mit Vergabefehlern – Rechtsschutz in VgV-Verfahren

Während die Bauwirtschaft schon länger mit steigenden Kosten und kontinuierlich wachsenden Zinsen zu kämpfen hat, machen sich die Krisen inzwischen auch in der Planungsbranche flächendeckend bemerkbar. Doch trotz steigendem Investitionsstau und großen Herausforderungen im Gebäudesektor nimmt die Zahl öffentlicher Planungsausschreibungen stetig zu. Dabei werden die Ermessensspielräume der Vergabeverordnung vielfach zulasten der Planenden genutzt und damit die Chancengleichheit unterlaufen. Die Planungsqualität wird durch Honorar-Dumping gefährdet. Der Preiswettbewerb droht den Leistungswettbewerb zu verdrängen.

Die derzeitige Ausschreibungspraxis ist zunehmend geprägt von überzogenen Eignungs- und Zuschlagskriterien und hohem Bewerbungsaufwand, was so zu viele und zu hohe Zugangshürden insbesondere für kleine und junge Büros schafft. Der Wegfall der Verbindlichkeit der HOAI-Mindestsätze führt verstärkt zum Preiswettbewerb. Nicht selten kommt es bei Bieterverfahren teils zu Abschlägen von 20 Prozent und mehr unter dem Mindestsatz. Generalplanungsvergaben werden immer mehr zum Regelfall, begründet durch den Kosten- und Zeitdruck sowie Personalknappheit bei den Vergabestellen. Große Büroorganisationen werden erkennbar bevorteilt, was auch eine Existenzgefährdung für die mittelstandsgeprägte Planungsbranche bedeutet.

Öffentliche Auftraggeber:innen sind bei Auftragsvergaben, die den derzeit gültigen EU-Schwellenwert von 221.000 Euro erreichen, an den Verfahrensweg des GWB und der VgV gebunden. Diese definieren eindeutige Kriterien für eine faire Vergabe von Planungsaufträgen und legen dabei den Grundstein für ein vertrauensvolles Miteinander in der Projektabwicklung. Zu den Grundsätzen der Vergabe zählen das Wettbewerbsprinzip, das Wirtschaftlichkeitsgebot, Verhältnismäßigkeit, das Transparenzgebot, das Diskriminierungsverbot und die Berücksichtigung mittelständischer Interessen. Die richtige Auslegung der VgV dient folglich dem Ziel,

Vielfalt in der Baukultur zu fördern und langfristig der Auftraggebendenseite eine große Zahl an geeigneten Bewerber:innen am Markt sichern.

Die Pflicht öffentlicher Auftraggeber:innen, das Vergaberecht richtig anzuwenden, entspricht dem Recht der Bewerber:innen und Bieter:innen, die korrekte Anwendung der Vergaberegeln zu verlangen und ihr Recht zu schützen. Allerdings kennen viele im Wettbewerb um öffentliche Aufträge ihre Rechte nicht. Zahlreiche Vergaberechtsverstöße bleiben dadurch ungeahndet. Architekt:innen und Ingenieur:innen, die sich für eine Aufgabe bewerben möchten und einen Verstoß gegen die Vorschriften erkennen, sind daher angehalten, ihre Rechte wahrzunehmen und Nachbesserung beim Auftraggebenden zu ersuchen, also den Verstoß zu rügen. Denn nur so wird die Möglichkeit offengehalten, weitere Schritte einzuleiten, etwa die Beantragung eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer.

Warum sollte gerügt werden?

Öffentliche Aufträge müssen in einem fairen Wettbewerb vergeben werden. Auch wenn es nachvollziehbar ist, keine rechtlichen Schritte einleiten zu wollen, sollte in begründeten Fällen nicht von einer Rüge abgesehen werden. Oft lässt sich das Verfahren schon auf unkomplizierte Weise korrigieren. Die Rüge ist kostenfrei.

Wann sollte gerügt werden?

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die in der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, müssen spätestens bis zum Ende der Angebots- oder Bewerbungsfrist gerügt werden, damit ein Nachprüfungsantrag bei der Vergabekammer überhaupt zulässig ist. Sobald jedoch ein Verstoß erkannt wurde, muss dieser innerhalb von zehn Kalendertagen gerügt werden.

Wer ist rügebefugt?

Jeder kann rügen, der ein berechtigtes Interesse an einem bestimmten Auftrag hat und



sich durch die Nichtbeachtung von Vergabevorschriften in seinen Rechten verletzt sieht. Dabei ist darzulegen, dass ein Schaden entstanden ist oder zu entstehen droht. Ein Schaden droht in der Regel schon dann, wenn Büros ohne den Verstoß gegen eine ihren Schutz bezweckende Vergabevorschrift eine gewisse Chance gehabt hätten, den Auftrag zu erhalten.

In welchen Fällen kann gerügt werden?

Jeder Verstoß kann gerügt werden. Das kann ein Fehler in der Bekanntmachung, in den Vergabeunterlagen oder ein anderer Verstoß sein. Zu den häufigsten Vergabeverstößen gehören beispielsweise, wenn Referenzprojekte gleicher Nutzungsart verlangt, die Erfahrung mit öffentlichen Auftraggeber:innen vorausgesetzt wird oder ein Mindestjahresumsatz nachgewiesen werden soll, der mehr als das Doppelte über dem Auftragswert liegt. Auch wenn verlangte Leistungen oder auch nur Teile davon innerhalb des Verfahrens nicht oder nicht angemessen vergütet werden, kann gerügt werden. Es gibt viele Gründe.

Wie muss die Rüge aussehen?

Grundsätzlich gibt es für die Rüge keine Formvorschriften. Aus Beweisgründen ist es jedoch ratsam, die Rüge in Textform zu verfassen. Eine Rüge muss als ernst gemeint und verbindlich erkennbar sein, damit sie nicht nur von der Vergabestelle, sondern auch von der Rechtsschutzinstanz als solche verstanden wird. Es sollte daher dargelegt werden, worin der Verstoß gegen das Vergaberecht liegt, was nachgebessert werden soll und bis wann eine Antwort erwartet wird.

Können durch eine Rüge Nachteile entstehen?

Die Befürchtung, Auftraggeber:innen könnten über eine Rüge verärgert sein, ist unbegründet. Häufig erkennt die zuständige Vergabestelle ein fehlerhaftes Verhalten nicht und ist dankbar für Hinweise. In einem von Professionalität geprägten Vergabeverfahren mag renitentes Auftreten im Einzelfall zu Störungen führen, aber nicht eine sachliche Rüge.

Was tun, wenn der Rüge nicht abgeholfen wird?

Sollte keine beziehungsweise eine unbefriedigende Antwort erfolgen, oder wird das Verfahren nur unzureichend nachgebessert, sodass der gerügte Sachverhalt im Kern noch besteht, kann ein Nachprüfungsverfahren bei der Vergabekammer beantragt werden. Die VK klärt in einem gerichtsähnlichen Verfahren, wer recht hat. Hier sollte dann schnell, aber nicht übereilt, gehandelt werden. Ab dem Zeitpunkt, wo die Auftraggebendenseite dem Rügenden mitteilt, der Rüge nicht abhelfen zu wollen, läuft die 15-tägige Ausschlussfrist.

Was macht die Architektenkammer Sachsen?

Die AKS kann nicht wie vielleicht angenommen rügen. Sie hat keine durchsetzbaren Rechtspositionen im Vergabeverfahren, da sie nicht den Rang eines Bewerbenden im Verfahren hat. Gleichwohl wird bei offensichtlich rechtswidrigen, unfairen Verfahren die Auftraggebendenseite verstärkt durch „Rügeschreiben“ zur Überprüfung und Abänderung der Verfahrensbedingungen aufgefordert und so im Interesse der Mitgliedschaft auf die Einhaltung des geltenden Vergaberechts hingewirkt. Ziel ist es dabei, ein qualifiziertes und rechtskonformes Vergabeverfahren zu erreichen, Rügen vorzubeugen und den entscheidenden Vergabepinzipien der Transparenz und Gleichbehandlung das nötige Gewicht beizumessen.

Im Umgang mit vermeintlichen Verfahrensfehlern steht die AKS mit dem Ausschuss Wettbewerb und Vergabe für ihre Mitglieder beratend zur Seite, kann als Hilfestellung die rechtlichen Grundlagen aufzeigen und dazu mit Formulierungshilfen für Rügen unterstützen. In besonderen Fällen kann der Vorstand

auf Antrag eines Mitglieds auch die Möglichkeit von Rechtshilfeleistungen prüfen. Diese inhaltliche und finanzielle Unterstützung bei Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer setzt allerdings voraus, dass mindestens eine Rechtsfrage behandelt wird, welche die Berufsausübung gerade der Kammermitglieder betrifft und von grundsätzlicher Bedeutung für den gesamten Berufsstand ist.

Die Architektenkammer Sachsen spricht sich vornehmlich gegen die Missachtung des Vergaberechts und gegen die Aufforderung zum Honorar-Dumping in Vergabeverfahren aus, bekennt sich also klar zum qualitätsorientierten Leistungswettbewerb. Qualität hat schließlich ihren Preis. Als Berufsstandsvertretung sieht sie sich in der Pflicht, für bessere Verfahrensbedingungen ihrer Mitglieder zu sorgen und in einem kooperativen Dialog mit Politik und öffentlichen Bauverwaltungen, sachlich und lösungsorientiert zu erörtern, wie VgV-Verfahren effizienter, einfacher und fairer gestaltet, der Mittelstand gefördert und zudem Wettbewerbe wieder gestärkt werden können. (am)

SAVE THE DATE SÄCHSISCHES VERGABESYMPOSIUM 2025

am 16. Mai 2025 im Haus der Architekten

Der Ausschuss für Wettbewerb und Vergabe der Architektenkammer Sachsen lädt zum Sächsischen Vergabesymposium 2025 nach Dresden ein. Die Veranstaltung dient im Besonderen dem Informations- und Erfahrungsaustausch über Veränderungen und neuesten Entwicklungen im Vergabewesen. Dabei sollen aktuelle Aspekte der Vergabe von Planungsleistungen und des Wettbewerbswesens vorgestellt und diskutiert werden mit dem Ziel, den fachlichen Austausch und die Vernetzung zwischen allen am Vergabeprozess Beteiligten zu fördern.

WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG
www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle in Dresden:

Annett Markewitz, MBA
Dipl.-Ing. (FH) Architektin
Referentin Wettbewerb und Vergabe
Tel.: +49 351 31746-24
annett.markewitz@aksachsen.org

Die im Text enthaltenen Informationen basieren auf verschiedenen Merkblättern und Veröffentlichungen der Architektenkammer Berlin sowie der Bayerischen Architektenkammer. Weitere Informationen zu diesen Themen sind auf den jeweiligen Internetseiten abrufbar (www.ak-berlin.de und www.byak.de).

#Faire Vergabe

→ **Zukunft sichern, Baukultur stärken:** Für den Erhalt einer mittelstandsfreundlichen, losweisen Vergabe!

#FaireVergabe: Jetzt Petition unterschreiben!

Das geplante Vergabetransformationsgesetz gefährdet die mittelstandsfreundliche, losweise Vergabe am Bau. Wir, die Architektenkammern der Länder, lehnen daher eine flächendeckende, undifferenzierte Quasi-Abschaffung mit aller Entschiedenheit ab. Im Bereich des Planens und Bauens muss der Losgrundsatz nicht nur beibehalten, sondern vielmehr gestärkt werden.

Unterstützen auch Sie die Petition der Bundesarchitektenkammer und unterzeichnen Sie jetzt auf [Openpetition.org](https://www.openpetition.org)!

Nachwuchs und Zukunft

Architektenkammer Sachsen und Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig verstetigen die Zusammenarbeit

Damit die Zukunft des Berufsstandes auf einem soliden Fundament steht, baut die Architektenkammer Sachsen ihre Zusammenarbeit mit den Hochschulen weiter aus – und war gleich doppelt an der HTWK Leipzig aktiv: Beim Rendezvous am 25. November 2024 sammelten Studierende wertvolle Tipps für den Berufseinstieg und tauschten sich mit erfahrenen Kammermitgliedern aus. Wenige Wochen später wurden herausragende Abschlussarbeiten mit dem HTWK-Studienpreis für Architektur 2025 ausgezeichnet – ein gelungener Start ins neue Jahr voller Inspiration und Perspektiven!

Berufsstart leicht gemacht: Tipps, Austausch und Netzwerken beim Rendezvous

Mit dem Rendezvous der Architektenkammer bieten wir Studierenden und Absolvent:innen Gelegenheit, die Kammer kennenzulernen und hilfreiche Tipps für den Berufsstart zu erhalten. Dazu luden wir dieses Mal direkt in die HTWK Leipzig ein. Durch den Abend führte wieder in gekonnter und unterhaltsamer Weise Architektin Uta Lambrette.

Ines Senftleben, Vizepräsidentin AKS und Vorsitzende Verwaltungsausschuss Versorgungswerk, eröffnete den Abend und betonte, wie erfüllend es für sie sei, sich für den eigenen Berufsstand einzusetzen. Danach standen vor allem die Arbeit des Versorgungswerkes und Vorsorgemöglichkeiten in dem Interview zwischen ihr und der Moderatorin im Mittelpunkt. Bei dem sich an-

schließenden Speeddating fanden sich die Studierenden und Absolvent:innen mit den Kammermitgliedern in kleinen Gruppen zusammen, um Fragen zu stellen und sich zu Berufseinstieg, Kammer etc. auszutauschen.

Besonderes Interesse weckte die Juniormitgliedschaft der AKS. Sie ermöglicht Berufseinsteiger:innen nicht nur einen niedrigschwelligen Einstieg in die Kammer, sondern bietet den jungen Architekt:innen und Stadtplaner:innen auch zahlreiche Möglichkeiten zur Mitgestaltung.

Ein großes Dankeschön geht an alle Studierenden für den spannenden Austausch, an die Kammermitglieder für ihre Einblicke und an die HTWK Leipzig für die tolle Unterstützung!

RENEZVOUS VERPASST?

Auch 2025 laden wir wieder zum Kennenlernen, Netzwerken und Erfahrungsaustauschen ein. Die neuen Termine finden Sie rechtzeitig unter www.aksachsen.org

And the winners are... HTWK-Studienpreis für Architektur erfolgreich verliehen

Mit dem HTWK-Studienpreis für Architektur Leipzig werden alljährlich herausragende Entwurfs- und Seminararbeiten von Studierenden an der HTWK Leipzig gewürdigt. Mit der Preisverleihung 2025 eröffnet sich eine neue Perspektive: Zum ersten Mal stiftet die Architektenkammer Sachsen diesen Studienpreis, der insgesamt mit 2.000 Euro dotiert

ist. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, den Studienpreis für Architektur an der HTWK Leipzig langfristig zu sichern, um den Nachwuchs von Architektinnen und Architekten gezielt zu fördern und damit die Weiterentwicklung der Branche zu unterstützen“, betont Präsident Andreas Wohlfarth.

Insgesamt wurden 22 Einreichungen von den Professor:innen nominiert, die diese im letzten Studienjahr betreut hatten. Bereits die Nominierung stellte eine hohe Würdigung dar. Am Vortrag der Preisverleihung tagte die fünfköpfige Jury und entschied nach den Präsentationen der Studierenden über die Gewinner. Am 8. Januar 2025 verlieh Andreas Wohlfarth gemeinsam mit dem Juryvorsitzenden, HTWK-Professor Christian Knoche, die Preise und Anerkennungen im Rahmen einer Festveranstaltung im vollbesetzten Hörsaal.

Es wurden vier Preise mit einem Preisgeld von je 400 Euro vergeben an: Juliana Müller, Helen Singer mit ihren „Häuser der Gemeinschaft“ in Berlin, Richard Billep mit seinem Hotel „Lunik – Utopie und Alltag“, Martin Scheer mit seinem Friedhof „St. Michael's Isle Cemetery“ sowie Mina Mercedes Rasciatiore mit ihrem Entwurf „Haus in Italien“. Zusätzlich erhielten Käthe-Sophia Wilpert mit dem Entwurf zu einer Ausstellungshalle und Büros „... angedockt ...“ und Onawa Joy Mühlegger mit „LUISE“, die ebenfalls einen Ort für Kunstsammlungen und Büros vorschlägt, zwei Anerkennungen dotiert mit je 200 Euro.

Im Anschluss an die Preisverleihung fand im Creative Club die feierliche Eröffnung der Ausstellung zum Studienpreis statt. (de/HTWK)



Die HTWK empfingen die Rendezvous-Teilnehmer:innen bereits am Eingang sehr herzlich.



Kammermitglieder, Studierende und Absolvent:innen beim gemeinsamen Speeddating.



Alle Beteiligten freuen sich gleichermaßen über den Studienpreis. Foto: Alem Kolbus

How to... Innenarchitektur

Face-to-Face mit Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, dem bdia Mitteldeutschland sowie der Architektenkammer Sachsen und der Architektenkammer Sachsen-Anhalt

Text: Sibylle Kasel, Vorstand AKS und Stellv. Vorstandsvorsitzende des bdia Mitteldeutschland

Der direkte Austausch mit Hochschulen gewinnt angesichts des demografischen Wandels, politischer und wirtschaftlicher Veränderungen sowie der Herausforderungen des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Besonders in der Innenarchitektur stellt sich die Frage der Nachwuchsförderung mit besonderer Dringlichkeit: In Mitteldeutschland – also in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt – gibt es nur eine Kunsthochschule, die einen Masterabschluss in Innenarchitektur anbietet. Zudem ist die Dichte an Innenarchitekturbüros in der Region vergleichsweise gering. Angesichts dieser Situation war klar:

Architektenkammern eröffneten zwei Masterarbeiten mit jeweils zehnminütigen Vorträgen das Programm. Die Bedeutung und Aufgaben der Kammern stellten AKS-Präsident Andreas Wohlfarth sowie der Geschäftsführer der AK Sachsen-Anhalt André Schlecht-Pesé vor. Vom bdia-Landesverband waren zahlreiche Mitglieder vertreten, darunter Katrin Köstler, Landesvorsitzende Sachsen-Anhalt, und Sibylle Kasel, Landesvorsitzende Sachsen.

In einer interaktiven Gesprächsrunde präsentierten sich sieben Mitglieder des bdia und sprachen über die Vorteile und den Mehrwert einer Mitgliedschaft in Berufsverbänden und

motivierter Teilnehmer:innen brachten ein breites Spektrum an Fragen ein. Doch sieben Mal sieben Minuten reichten bei weitem nicht aus, um alle Themen zu besprechen. Deshalb wurden die wichtigsten Fragen und Antworten am Ende zusammengefasst und für alle Beteiligten zugänglich gemacht.

Fazit: Kontinuität ist der Schlüssel

Das große Interesse und die intensive Diskussion führten zu einer klaren Erkenntnis: Der direkte Dialog zwischen Studierenden,



Auf Initiative des bdia Mitteldeutschland fand eine erste Netzwerkveranstaltung mit Verbands-, Kammer- und Hochschulvertreter:innen statt. Foto: Chr. Bähr



Interessiert folgten die Studierenden unter anderem den Erläuterungen von Sibylle Kasel zu den Aufgaben der Kammern und Verbände. Foto: K. Köstler

„Wir müssen den Dialog intensivieren, um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen!“
 „Wir brauchen dringend weitere Studienangebote in der Nähe, um Fachkräfte gezielt auszubilden!“ „Lebenslanges Lernen ist essenziell, gerade in Zeiten des Wandels bieten sich neue Chancen – wenn wir sie erkennen und nutzen!“

Ein inspirierender Austausch vor Ort

Die Veranstaltung fand am 27. Januar 2025 an der Kunsthochschule Halle statt. Nach der Begrüßung durch Hochschule, bdia und

Kammern – ebenso wie über ihre persönlichen Werdegänge.

7 Tische im 7-Minuten-Takt: Ein Dialog, der bewegt

Das Kernstück des Austauschs bildete ein innovatives Rotationsgespräch: An sieben runden Tischen konnten die Studierenden und Gründer:innen im Sieben-Minuten-Takt persönliche Fragen an erfahrenen Innenarchitekten:innen richten und erhielten vielseitige, praxisnahe Antworten. Dieses Format erwies sich als voller Erfolg – mehr als 50 hoch-

Lehrenden, Kammern und dem bdia muss kontinuierlich fortgesetzt werden! Daher wurde beschlossen, solche Veranstaltungen mindestens alle zwei Jahre zu wiederholen und sich gegenseitig über zukünftige Hochschul- und Verbandsveranstaltungen aktiv zu informieren und einzuladen. Dieser persönliche Austausch hat nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch langfristige Kontakte geschaffen – eine wertvolle Grundlage für die Zukunft der Innenarchitektur in Mitteldeutschland.

📌 Lesen Sie hierzu auch im Regionalteil der AK Sachsen-Anhalt.

Denkmal ans Handwerk!

Masterkurs Restaurator im Handwerk in Sachsen gestartet

Die Handwerkskammern zu Leipzig und Chemnitz bieten ab sofort den praxisorientierten Masterkurs zum „Geprüften Restaurator im Handwerk“ an. Diese Fortbildung ermöglicht Handwerksmeister:innen in den Gewerken Tischler, Zimmerer, Metallbauer, Maurer- und Betonbauer, Maler- und Lackierer sowie Stuckateur, sich in einem zukunftsträchtigen Berufsfeld weiterzuentwickeln. Der Kurs ist über das Aufstiegs-BAföG förderfähig, wodurch bis zu 75 % der Lehr-



Die Teilnehmenden und Initiator:innen – für die Architektenkammer Sachsen Christiane Domke (3.v.r.) – freuen sich über den Kursstart im Januar. Fotos: Handwerkskammer zu Leipzig

gangskosten übernommen werden können.

Am 8. Januar 2025 starteten sechs Tischler:innen in den Kurs „Geprüfter Restaurator im Handwerk“. Diese Fortbildung wurde seit fast zehn Jahren nicht mehr in Sachsen angeboten. Im September 2025 beginnen weitere Gewerke. Dank eines Förderprojekts des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen wurde die Fortbildung auf den neuesten Stand der Technik und Forschung gebracht. Multimediale und interaktive Lerneinheiten unterstützen den Lernprozess.

Praxisnahe Weiterbildung für Handwerksmeister

Der Lehrplan umfasst klassische und innovative Themen der Denkmalpflege und konzentriert sich auf Konzeption, Analytik, Ausführung und Dokumentation. Exkursionen bieten wertvolle Einblicke in die praktische Arbeit vor Ort.

Zum Auftakt steht für die Teilnehmenden das verstehende Erfassen und Begreifen von Baudenkmalen im Fokus. Grundlagen des Betrachtens und Erfassens werden durch Freihandzeichnen und Fotografie vermittelt. Im Praxisobjekt Philippuskirche lernen die Teilnehmenden, wie Bauherr:innen, Architekt:innen, Ingenieur:innen und Handwerker:innen als Team agieren und auf der Baustelle zusammenarbeiten. Stadtteilrundgänge und Exkursionen vermitteln Baustilkunde und Restauri-



erungsansätze. Beim ersten Rundgang im Leipziger Waldstraßenviertel werden grundlegende Denkmalmethoden und Prinzipien von Unterschutzstellungssystemen anhand der Gründerzeitbebauung erklärt.

Zusammenarbeit zwischen Architekt:innen und Handwerksbetrieben stärken

Architekt:innen profitieren, wenn sie die Betriebe, mit denen sie in Projekten zusammenarbeiten, auf den Masterkurs „Geprüfter Restaurator im Handwerk“ aufmerksam machen. Die gezielte Unterstützung solcher Weiterbildungsinitiativen fördert das handwerkliche Know-how und steigert die Qualität gemeinsamer Projekte in der Denkmalpflege. Eine enge Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachkräften bietet die Chance, innovative Lösungen zu entwickeln und das Niveau der praktischen Denkmalpflege langfristig zu sichern.

Weitere Bildungsangebote für Architekt:innen und Planende

Zusätzlich bieten die Handwerkskammern gemeinsam mit dem Denkmalnetz Sachsen Praxisseminare an, deren Teilnahme von der Architektenkammer Sachsen mit Fortbildungsstunden honoriert wird. Das Format der Seminare bietet darüber hinaus eine ideale Gelegenheit, direkt mit ausführenden Handwerksbetrieben ins Gespräch zu kommen. So entstehen wertvolle Kontakte für künftige Projekte, bei denen Denkmalpflege und Altbausanierung eine Rolle spielen.

Praxisseminare

Die Praxisseminare decken ein breites Spektrum an Themen ab, die für Architekt:innen und Handwerker:innen gleichermaßen relevant sind. Einige Highlights im Jahr 2025:

- ❑ 6.–8. März 2025: Holzimitationsmalerei (Dresden)
- ❑ 8. März–08. April 2025: Kupfertreiben (HWK Chemnitz)
- ❑ 29. März 2025: Schmieden (HWK Chemnitz)
- ❑ Herbst 2025: Fachwerksanierung – Aufbaukurs am Baudenkmal (Halsbrücke)

Diese Seminare bieten nicht nur die Möglichkeit, spezifische Techniken kennenzulernen, sondern auch die Chance, gestalterische und denkmalpflegerische Fragestellungen mit Fachleuten vor Ort zu diskutieren.

Online-Infoveranstaltung

Wer mehr über den Masterkurs „Geprüfter Restaurator im Handwerk“ erfahren möchte, kann sich zur kostenfreien Online-Infoveranstaltung am 26. März 2025 anmelden. Dort werden Inhalte, Kursabläufe und Fördermöglichkeiten vorgestellt. (HWK zu Leipzig)

📌 **ANMELDUNG UND INFORMATIONEN**
www.hwk-leipzig.de/denkmal

DETAILS ZU DEN BILDUNGSANGEBOTEN
www.sachsen-denkmal.de

KONTAKT
Laurien Friese, Handwerkskammer zu Leipzig
Tel.: +49 341 2188-236, friese.l@hwk-leipzig.de

Schulbaukonferenz Sachsen 2025

„einfühlen... wohlfühlen“ – Referent:innen aus dem Bereich der Innenarchitektur gesucht!

Die Architektenkammer Sachsen lädt am 24. Oktober alle Interessierten herzlich zur Schulbaukonferenz Sachsen 2025 in die Johanna-Moosdorf-Schule in Leipzig ein. Die Konferenz bietet erneut eine spannende Plattform für den Austausch rund um innovative Schulbauprojekte, zukunftsweisende Lernorte und neue Planungsprozesse.

Innenarchitektur in Bildungsbauten

Eine zentrale Rolle soll neben Themen wie Regenwassermanagement, Compartments und Clusterschule sowie BNB-Zertifizierungen und Lebenszykluskosten auch die Innenarchitektur in Bildungsbauten spielen. Gesucht werden dafür noch Referent:innen aus diesem Fachgebiet, die mit guten Beispielen aus der Praxis (gern auch international) und innovativen Gestaltungslösungen zeigen, wie eine durchdachte Raumgestaltung bzw. Innenausstattung die Lernqualität aktivieren und verbessern kann.

Der bewusste Einsatz zum Beispiel von

- farbpsychologischen Konzepten zur Förderung der Konzentration und Lernfreude
- innovativer und hygienischer Oberflächengestaltungen (z.B. Anti-Fingerprint-Beschichtungen), Akustikelementen zur Schall- und Lärmminimierung und Licht-

architektur für eine Wohlfühlatmosphäre im pädagogischen Alltag

- ergonomischer Möblierung für optimale Lehr- und Lernbedingungen
- Sicherheitsaspekten wie Brandschutz- und Evakuierungskonzepte als integraler Bestandteil der Innenarchitektur

sollten im Referat berücksichtigt werden.

Die Konferenz setzt sich dafür ein, dass die Innenraumgestaltung von Schulgebäuden nicht als nachrangige Aufgabe, sondern als wesentliche Komponente des Bildungsbaus betrachtet wird. Innenarchitekt:innen verfügen über das notwendige Fachwissen und Erfahrungspotential, um maßgeschneiderte Lösungen für den Schulbau zu entwickeln.

Pecha Kucha-Abend: Inspirierende Kurzpräsentationen rund um den Schulbau

Bereits am Vorabend der Konferenz, am 23. Oktober 2025, laden wir zu einem Pecha Kucha-Abend ins Kammerbüro Leipzig ein. In dieser dynamischen Präsentationsform (20 Folien à 20 Sekunden) können kreative Impulse zu Schule und Architektur in lockerer Atmosphäre vorgestellt werden. Eine ideale Gelegenheit, sich mit anderen Expert:innen auszutauschen und schon einige Konferenzteilnehmer:innen kennenzulernen!



Frontal, streng, funktional – Lernen anno 1900. Heute zählen Flexibilität, Wohlfühlatmosphäre und digitale Infrastruktur. Innenarchitektur kann inspirieren, motivieren und Räume schaffen, die Kreativität und Zusammenarbeit fördern.
Foto: Pfüder | Pixabay

Interessiert, als Referent:in oder Pecha Kucha-Speaker:in mitzuwirken?

Dann melden Sie sich bei Marén Schober in der Geschäftsstelle der AKS: Tel. +49 351 31746-35 oder maren.schober@aksachsen.org.

Für Ihren Vortrag erhalten Sie als Dankeschön einen Freiplatz für die Schulbaukonferenz Sachsen 2025. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und eine inspirierende Veranstaltung!

ANMELDUNGEN ZUR KONFERENZ sind ebenfalls schon möglich unter www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Veranstaltungsreihe „Netzwerk Baukultur Leipzig“

Unter dem Jahresthema 2025 „Die Rolle öffentlicher Räume und städtischer Infrastrukturen für die Baukultur“ laden Baubürgermeister der Stadt Leipzig Thomas Dienberg und die Partner:innen im Netzwerk zu verschiedenen Formaten ein. Das Netzwerk Baukultur Leipzig verfolgt das Ziel, das für die Stadtentwicklung so wichtige Thema der Baukultur in die Öffentlichkeit zu tragen. Die Partner:innen im Netzwerk, zu denen unter anderem auch die Architektenkammer Sachsen und das ZfBK Sachsen zählen, engagieren sich gemeinsam dafür, das Bewusstsein für

die hohe Bedeutung von Baukultur weiterzuentwickeln und Leipzig durch reflektiertes Planen und Bauen lebenswerter zu gestalten.

Programmauszug

Architektur im Film mit Architekturgespräch

- 11.03.** „Karbid und Sauerampfer“
- 09.04.** „Robin Hood Gardens“
- 06.05.** „Berlin, Prenzlauer Berg“
- 17.06.** „7 Kapellen“

Inputvorträge mit Podiumsgespräch

27.03. Über den Beitrag von Wettbewerben zur Baukultur – Vorstellung der prämierten Entwürfe aller Verfahren am Wilhelm-Leuschner-Platz durch die Preisträger

08.05. Brücken bauen – über die interdisziplinäre Zusammenarbeit bei der Planung von Brücken sowie notwendige Rahmenbedingungen bei der Vergabe

Symposium und begleitende Exkursionen

16.–17.05. „Schöner Wandel. Ästhetik und Gestaltung klimagerechter Baukultur“

KOMPLETTES PROGRAMM UND INFOS: www.leipzig.de/netzwerk-baukultur

Frühlingsschau der Architektenkammer Sachsen 2025



K

K

W

Das Thema dieser Ausstellung ist K K W, es steht für

Kunst

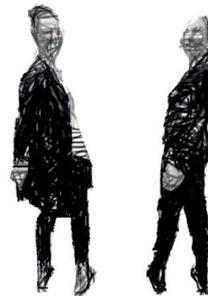
Kraft

Werk

Kunt

Kretzschmar

Wölk



Accessoires Beistelltische Bilder
Collagen Engel Installationen
Kein-Engel Leuchter Malerei
Sideboard Skulpturen Steele
Wandinstallationen Werke mit und ohne Sinn
Von Monika **Kunt**, Denise **Kretzschmar** und Astrid **Wölk**

Vernissage am 6. März 2025, 18:00 Uhr im Haus der Architekten
Ausstellung vom 6. März bis 30. April 2025

Monika Kunt, Pastorin

Sie zeigt in ihren Bildern ihr tiefstes Inneres, eingefangen in wunderbaren, innigen Szenen, die überwiegend im Stil der naiven Kunst gemalt sind. Sie sind geprägt vom ländlichen Leben in Thüringen, aber auch von der Ostsee, dem Ort ihrer Kindheit. Clowns, in unterschiedlichen Aktionen, spielen eine große Rolle und transportieren humorvoll und nachdenklich ihre Lebenserfahrungen, bearbeitete Tiefs, Gefühle und Gedanken. Aber es sind auch sehr detaillierte Bleistiftzeichnungen, die die Natur mit liebevollem Blick einfangen.

K&W steht für **Denise Kretzschmar**, Assistentin der Standortleitung Sachsen von B&O Bau und Projekte GmbH und **Astrid Wölk**, Freie Architektin in Dresden. Der Auftrag von B&O an Frau Wölk, 2017, die neuen Büroräume des Standortes in Dresden umzugestalten, war der Beginn einer Freundschaft und eines gemeinsamen Hobbys. Beide hauchen „Gelebtem Holz“ und anderen Materialien von Baustellen, „Stehrümchen“ von Trödelmärkten, Fundstücken jeder Art mit Witz und Hintergedanken ein neues Eigenleben ein. Es entstehen Kleinförmel, Wohnaccessoires, Skulpturen und Installationen.

Große Unterstützung und Förderung erhalten die Künstlerinnen von B&O Bau und Projekte GmbH mit Aufträgen, zum Beispiel für Wandgestaltungen gemeinsam mit Mitarbeiter:innen: 2018 – Standort Sachsen, Semperstraße 2b – Wandinstallation und 2020 – Firmensitz in Chemnitz, Uhlandstraße 6 – Gestaltung von Türnischen. Auftragsarbeiten, wie „Der Schlüssel zum Erfolg“ und „Sichere Bank“, für besondere Kunden, Partner:innen und Kolleg:innen von B&O beförderten und unterstützten in hohem Maße die Entwicklung von K&W.

Die enge Zusammenarbeit von Denise Kretzschmar und Astrid Wölk bedeutet immer wieder, sich in Gleichwertigkeit, Gleichberechtigung und Wertschätzung zu üben. In einem immer wiederkehrenden Ritual werden die Ideen in eine imaginäre Schale geworfen, angeschaut, abgewogen, für gut befunden oder verworfen, nach Lösungen gesucht, manchmal auch zum Reifen liegen gelassen und... am Ende gestaut.



Zeichnung von Monika Kunt

Die verlorene Moderne – Fotografien von Gunter Binsack

Ausstellung wandert ins Kammerbüro Chemnitz | Ausstellungsgespräch am 18. März 2025, 18:00 Uhr

Vom 3. März bis 30. Juni 2025 zeigt der Leipziger Fotograf Gunter Binsack vom Verlust bedrohte Zeugnisse des neuen Bauens in Sachsen im Kammerbüro Chemnitz. Wir laden Sie herzlich zum Besuch der Ausstellung und zum gemeinsamen Gespräch am 18. März 2025, 18:00 Uhr mit ihm, Christiane Domke, Freie Architektin aus Markkleeberg, und Julia Bojaryn von der Stiftung Haus Schminke ein.

Im Jahr 2022 hat Gunter Binsack für die Stiftung Haus Schminke einige architektonische Leckerbissen aus den 1920 und 1930er Jahren fotografiert. Die Aufnahmen wurden im Rahmen des Projektes TOPOMOMO für das Buch „Experimentierland der Moderne“ verwendet. Darin werden die Probleme und Potentiale von 30 Gebäuden in der sächsisch-tschechischen Grenzregion analysiert.

Binsack fotografierte die sächsischen Objekte und zeigt nun eine Auswahl von neun Objekten, die größtenteils im ländlichen Raum stehen. Die Bauwerke befinden sich in unterschiedlichen Stadien des Verfalls. Einige Gebäude haben Eigentümer:innen, die sich rührend kümmern. Sie dichten die Dächer ab und suchen (Zwischen-)Nutzer:innen. Bei anderen Objekten erobert sich die Natur das Haus Etage für Etage zurück.

Weberei Dressler & Marx
in Berthelsdorf | Herrnhut,
Architekt: unbekannt,
Foto: Gunter Binsack



Ausstellung „HOLZWEGE“ wandert nun mit eigenem Katalog weiter

**Ausstellung bis 21. März 2025
im Konrad-Wachsmann-Haus Niesky, Goethestraße 2**

Immer mehr Gebäude werden in Europa aus Holz gebaut. In der HOLZWEGE-Ausstellung werden beispielhafte Holzbau-Projekte vorgestellt, die entweder in einem der drei mitteldeutschen Bundesländer umgesetzt wurden oder bei denen Architekturbüros, Ingenieurbüros und Holzbauunternehmen aus der Region entscheidend an Planung und Umsetzung beteiligt waren. Vom Wohnhaus über Kindergärten



Ausstellung in der FH Erfurt: Foto: Jörg Behrens

bis hin zur Luftschiffhalle zeigt sich, wie innovativer Holzbau mit mitteldeutscher Expertise neue Maßstäbe setzt.

Begleitend zur Ausstellung ist nun ein Katalog in deutscher und englischer Spra-

che erschienen. Dieser enthält alle 38 beispielhafte Projekte und Informationen rund um den Holzbau. Der frisch gedruckte Katalog wurde erstmals zur Vernissage am 21. Februar 2025 in Niesky präsentiert.

Die Architektenkammer Sachsen präsentiert Ausstellung und Katalog gemeinsam mit der AK Thüringen und der AK Sachsen-Anhalt. Ein besonderer Dank geht an die Forschungsgruppe FLEX | Forschung, Lehre, Experiment (Prof. Dr. Alexander Stahr) an der HTWK Leipzig und die Werbepartner:innen für die wertvolle Unterstützung.

WEITERE AUSSTELLUNGSTERMINE UND KATALOG
www.aksachsen.org/aktuelles/ausstellungen



Zukunftsfähiger Holzbau in Mitteldeutschland 2024
Sustainable timber construction in Central Germany

Entschädigungsordnung der Architektenkammer Sachsen

Aktuelle Änderungen

Auf der Grundlage von §§ 22 Abs. 1 Nr. 5, 16 Abs. 1 i.V.m. § 17 Abs. 1, Satz 2 Nr. 1 des Sächsischen Architektengesetzes (SächsArchG) vom 07.03.2017 (SächsGVBl. Nr. 4/2017 vom 30.03.2017, Seite 101 ff) zuletzt geändert am 1. März 2024 (SächsGVBl. Nr. 3/2024 vom 18. März 2024) hat die Vertreterversammlung am 29.11.2024 die Änderung der Entschädigungsordnung der Architektenkammer Sachsen beschlossen – wesentliche Änderung:

ENTSCHÄDIGUNG UND VERGÜTUNG

§ 3 Entschädigung der Tätigkeit im Vorstand

Für die Tätigkeit im Vorstand werden folgende pauschale monatliche Aufwandsentschädigungen gezahlt:

1. Präsident: 2.400 EUR
2. Vizepräsidenten: 1.100 EUR
3. weitere Vorstandsmitglieder: 550 EUR

§ 14 Inkrafttreten

Die Änderungen der Entschädigungsordnung treten am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Deutschen Architektenblatt, Ausgabe Ost Nr. 3/2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die

bisherige Entschädigungsordnung in der Fassung des Beschlusses der Vertreterversammlung am 11.11.2022 außer Kraft.

gez. Andreas Wohlfarth
Präsident Architektenkammer Sachsen

VOLLSTÄNDIGE ORDNUNG

www.aksachsen.org/architektenkammer

Fortbildungsveranstaltungen März und April 2025



Die Akademie der Architektenkammer Sachsen bietet ein vielfältiges und qualitativ hochwertiges Seminar- und Veranstaltungsangebot. Das Fortbildungsprogramm der Akademie der Architektenkammer Sachsen ist im Internet veröffentlicht. Informieren Sie sich bitte laufend über aktuelle und ergänzende Fortbildungsangebote unter

www.aksachsen.org/aktuelles/fortbildungen

Termin	Ort	Thema	Referent	Gebühren*
jederzeit	E-Learning	BIM BASIC E-learning mit VDI/bS-Zertifizierung	Kooperation mit EDUBIM by DEUBIM GmbH Weitere Infos: https://edubim-campus.de	M: 700,- € inkl. Zertifikat
04.03.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	OBJEKTÜBERWACHUNG (Basiswissen Teil 1): Grundlagen, Beratungspflichten und Bauablauf	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
07.03.2025 9:00-16:30 Uhr	Webseminar	KOSTEN: Lebenszyklus- und Nutzungskosten von Gebäuden	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. W. Kalusche, Architekt, Cottbus	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
07.03.2025 11:00-15:00 Uhr	Messe Dresden Messering 6 01067 Dresden	6. Planertag zur Baumesse HAUS 2025	Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen und der ORTEC Messe und Kongress GmbH	40,- € inkl. Messeeintritt und Parkticket
11.03.2025 ab 9:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	Beratertag für Architekt:innen – Einzelgespräche	Dipl.-Ing. (FH) K. Haeder, Freier Architekt, Managementberatung, Hannover	60,- € 80,- € (für zwei Pers.)
18.03.2025 9:00-16:30 Uhr	Webseminar	KOMMUNIKATION: Gestaltungsqualität selbstbewusst vermitteln	Dipl.-Ing. M. Zander, Kommunikations- und Visualisierungstrainer, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
21.03.2025 9:00-16:00 Uhr	Hotel „Chemnitzer Hof“ Theaterplatz 4 09111 Chemnitz	22. Bautechnik-Forum Chemnitz in der Kulturhauptstadt Europas 2025: Transformation zwischen Herausforderung und Chance	Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen	M: 130,- € E: 80,- € G: 190,- €
25.03.2025 9:00-13:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	HOLZBAU: Schäden und Schädlinge an Holzkonstruktionen	K. Arnswald, Zimmerer und ö.b.u.v. Sachverständiger für Holzschutz, Wilsdruff Kooperation mit dem Denkmalnetz Sachsen	M: 95,- € E: 60,- € G: 190,- €
26.03.2025 9:30-17:00 Uhr	Kammerbüro Leipzig Dorotheenplatz 3 04109 Leipzig	BAUÖKOLOGIE: Nachhaltig, ökologisch und baubiologisch Bauen	Dipl.-Ing. C. Grayer, Architekt und Stadtplaner, OUSIA Architekten, Dresden	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
01.04.2025 9:00-16:30 Uhr	Kammerbüro Chemnitz An der Markthalle 4 09111 Chemnitz	OBJEKTÜBERWACHUNG (Basiswissen Teil 2): Nachtragslose Bauvertragsart und Kostenkontrolle	Dipl.-Ing. J. Steineke BDB, Berlin	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €
03.04.2025 9:00-12:30 Uhr	Webseminar	RECHT: Die Ersatzbaustoffverordnung – Grundlagen und Erfahrungen aus Praxis und Vollzug	Dipl.-Ing. M. Paepke-Benedikter, LMPA Lehr- und Materialprüfanstalt Sachsen-Anhalt GmbH, Osterweddingen	M: 90,- € E: 60,- € G: 180,- €
08.04.2025 15:00-18:00 Uhr	WERK 2 – Kulturfabrik e. V. Kochstraße 132 04277 Leipzig	Ein Jahr Gebäudetyp-e in Sachsen – Chance und Herausforderung	Kooperation mit dem Bund Deutscher Architektinnen und Architekten BDA Sachsen, der Ingenieurkammer Sachsen und dem Sächsischen Staatsministerium für Infrastruktur und Landesentwicklung	M E G: 75,- € J S: 25,- €
11.+12.04.2025 9:00-18:00 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	Dresdner Skizzenworkshop – mit Markern Ideen schnell, praxisnah und experimentell gestalten	Dipl.-Ing. W. Richter, Architekt, Dresden	M: 300,- € E: 200,- € G: 450,- €
15.04.2025 9:00-16:30 Uhr	Haus der Architekten Goetheallee 37 01309 Dresden	PLANUNG: Was wollen wir bauen? Bedarfsplanung und Planungsgrundlagen für erfolgreiche Bauprojekte	Univ.-Prof. (em.) Dr.-Ing. W. Kalusche, Architekt, Cottbus	M: 150,- € E: 80,- € G: 300,- €

* M = Mitglieder, E = Ermäßigigt, G = Gäste, J = Juniormitglied AKS, S = Student:in

Informationen und Anmeldung: Akademie der Architektenkammer Sachsen – Haus der Architekten – Goetheallee 37 – 01309 Dresden – Tel.: +49 351 31746-28, Anmeldungen über das Online-Formular unter www.sachsen.org/akademie oder per E-Mail an akademie@aksachsen.org. Weitere Angebote u. a. Fortbildungsportal der Architektenkammern, Liste der anerkannten Fortbildungsveranstaltungen, Vortragsreihen der Hochschulen unter www.aksachsen.org/akademie